

**Baden-Baden/Rastatt** (BNN). Die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU Baden-Baden/Rastatt (MIT) legt sich in Sachen Steuersenkungen mit der Kanzlerin, dem Finanzminister und den CDU-Fraktionen in Baden-Baden und Rastatt an.

Nach der Mai-Schätzung fordert MIT-Kreisvorsitzende Anemone Bippes höhere Entlastungen, als die von Angela Merkel und Wolfgang Schäuble zugesagten 15 Milliarden Euro. Und: Auch in Baden-Baden und Rastatt gebe es bei der Gewerbesteuer Handlungsbedarf.

## Für höhere Entlastung

### Mittelstandsvereinigung will mehr als die Kanzlerin

Der Fiskus jage von Steuerrekord zu Steuerrekord. Es sei deshalb dringend an der Zeit, dass der Staat den Bürgern etwas von ihrem hart erarbeiteten Lohn zurückgebe, so Anemone Bippes in einer Mitteilung der Mittelstandsvereinigung. Die Vorsitzende weist darauf hin, dass sich die Steuereinnahmen auch in Baden-Baden auf einem

Rekordniveau befinden. Mit einem Gewerbesteuerhebesatz von 390 Punkten lägen die Städte Baden-Baden und Rastatt auf einem Spitzenplatz in der Region. Der durchschnittliche Gewerbesteuerhebesatz im Regierungsbezirk Karlsruhe betrage 347,7 Prozent.

Auf Antrag der MIT habe sich die CDU auf ihrem jüngsten Parteitag für

eine klare Aufteilung der Steuermehreinnahmen ausgesprochen: Ein Drittel müsse zurück an die Steuerzahler fließen und je ein Drittel solle für Investitionen und Schuldenabbau eingesetzt werden. Anemone Bippes: „Wenn wir es nicht jetzt in Zeiten überbordender Steuereinnahmen schaffen, die Bürger zu entlasten – wann dann?“

Die MIT-Kreisvorsitzende verweist zudem auf das von der MIT-Bundesvereinigung entwickelte Steuerkonzept in drei Stufen, das ein Entlastungsvolumen von insgesamt gut 30 Milliarden Euro beinhalte.

## Sind die Risse noch zu kitten?

### Vorwürfe hören nach der Wahl in Sinzheim nicht auf

Von unserem Redaktionsmitglied  
Ulrich Coenen

**Sinzheim.** Durch die Stabsgemeinde verläuft ein Riss. Dies wurde bereits vor der Bürgermeisterwahl deutlich, als sich ein Mehrparteienbündnis unter maßgeblicher Beteiligung des CDU-Vorsitzenden Tobias Trey auf die Suche nach einem Gegenkandidaten von Amtsinhaber Erik Ernst machte. Nach einem intensiven und emotionalen Wahlkampf hat das deutliche

Mehrheit der Sinzheimer dem Motto gefolgt: So viel falsch hat der Ernst ja nicht gemacht. Das enttäuscht mich sehr.“ Hurst wirft dem Amtsinhaber „mangelnde Sozialkompetenz“ vor. Dies sei aber nur den Sinzheimern bekannt, die ständig mit dem Bürgermeister zu tun hätten.

CDU-Vorsitzender Tobias Trey gab sich versöhnlicher: „Das Ergebnis zeigt deutlich, dass innerhalb der Bürgerschaft, der Wunsch nach Kontinuität besteht.“ Die CDU



Be  
keit  
Unf  
77-  
12.5  
men  
stein  
weg  
bahn  
cher  
blieb  
dem  
etwa